

Bamberg



Kaufen, tauschen, staunen:
Saatgutfestival in Bamberg

BAMBERG, SEITE 11

Aufgegabelt

Angebot zur „falschen“ Zeit

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SABINE CHRISTOFZIK

Nett gemeint. Aber – wie oft habe ich das heuer schon gehört? „Sie können sich gern einen Kalender nehmen“, sagt die Frau an der Kasse.

„Jaa, üümh, nöö. Danke, davon habe ich schon genug daheim“, murmelte ich. Wird wohl einer der vielen Kundenkalender sein. Moment mal, welchen Monat haben wir? Doch nicht November oder Dezember!

Nach dem Bezahlen der Einkäufe fällt mein Blick auf das Kistchen mit dem Angeboten. Was! Die da? „Minions“, „Dorie“, „Harry Potter“ und noch ein paar andere Gestalten mit großer Fan-Gemeinde schauen mich an. Nachfrage, sicherheitshalber. Ja, ja, stimmt schon.

Ich gehöre nicht zu denen, die im August einen Kalender kaufen. Einen neuen. Aber zu denen, die sich im März einen schenken lassen. Einen alten.

Polizeibericht

Langfinger leisten Widerstand

Bamberg – Vier Diebe hielten am Dienstag die Polizei auf Trab. Die Männer hatten in einem Geschäft in der Innenstadt Kleidung im Wert von etwa 800 Euro gestohlen und flüchteten. Der Ladendetektiv nahm die Verfolgung auf. Zwei der Täter konnten in einem anderen Geschäft von der Polizei festgenommen werden. Bei zwei weiteren klickten in Bahnhofsnähe die Handschellen. Dabei leistete einer Widerstand und verletzte einen Polizisten leicht.

Vorfahrt missachtet: 20 000 Euro Schaden

Bamberg – Im Kreuzungsbereich Berliner Ring/Zollnerstraße stießen am Dienstag nachmittag zwei Pkw ineinander, weil der Fahrer eines Mercedes die Vorfahrt eines Hyundai-Fahrers missachtete. Durch den Aufprall wurde ein Fragment der umherfliegenden Fahrzeugteile gegen ein Auto geschleudert. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Der Schaden wird auf insgesamt etwa 20 000 Euro geschätzt.

56-jähriger Mitbewohner rastet aus

Bamberg – Die Polizei wurde am Dienstagabend ins Berggebiet gerufen, weil dort ein Betrunkener in seinem Zimmer randalierte. Ein 56-Jähriger hatte Streit mit seinem Mitbewohner und schlug ihm mit der Faust gegen den Kopf. Der Täter brachte es auf einen Atemalkoholwert von 2,92 Promille und wurde in Gewahrsam genommen.

Autofahrerin mit 2,12 Promille im Blut

Bamberg – Betrunkener war am Dienstagabend eine Autofahrerin in Gaustadt unterwegs. Beamte konnten die 31-Jährige in ihrer Wohnung antreffen. Hier brachte sie es bei einem Alkoholtest auf 2,12 Promille. *pol*

Die roten Hasen auf dem Schöneinsplatz. Nach den Vorstellungen des Künstlerinnenduos „Ringelhoff & Bollermann“ sollte immer einer der Hasen aus der Reihe tanzen und nach draußen schauen. Foto: Barbara Herbst



VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHK

Bamberg – Am Schöneinsplatz, wo in der Advents- und Weihnachtszeit das Christkind mit der Heiligen Familie, Ochs und Esel eine Unterkunft in der geräumigen Krippe finden, sollte zu Ostern auch ein Plätzchen für Osterhasen sein. Tatsächlich tummelt sich seit Mittwoch in der Früh eine achtköpfige Hasengruppe auf der Rasenfläche. Die 80 Zentimeter großen Tiere sind eine ironisch-kritischer Kontrapunkt zu den gegenüber sitzenden acht roten Männern des chinesischen Künstlers Wang Shugang.

Während die chinesischen Männer mit offizieller Genehmigung der Stadt Bamberg herumhocken dürfen, sind die Hasen gewissermaßen illegal. Das Künstlerinnen-Duo „Ringelhoff & Bollermann“ (Barbara Ringelhoff und Petra Ringelmann) hat sie in der Nacht zum Mittwoch aufgestellt. Sie beiden möchten mit ihrer Aktion einen Anstoß geben, über das Thema Vielfalt nachzudenken. Damit beschäftigen sich die beiden Bambergerrinnen schon lange: Ausgehend von den Erfahrungen mit einem behinderten Kind entstanden vor Jahren die Kinderbücher in der Reihe „Der Hase mit dem blauen Ohr“. Die roten Chinesen haben ihnen eine Steilvorlage geliefert, das Thema neu auf-

Tierische Konkurrenz

KUNSTINSTALLATION Den roten Männern von Wang Shugang sitzen seit Mittwoch acht rote Hasen gegenüber. Das Künstlerinnenduo „Ringelhoff & Bollermann“ will zum Nachdenken über das Thema Vielfalt anregen.

zugreifen. Die Chinesen, so sagen Barbara Bollermann und Petra Ringelmann, konterkarieren die Bedeutung von Vielfalt.

Ihre Hauptkritik an den roten Männern: Sie schauten nur nach innen in den Kreis und seien ausschließlich auf sich selbst bezogen. Die roten Hasen dagegen stünden für Offenheit, weshalb ein Exemplar immer aus dem Kreis heraus schauen sollte.

Einladung zur Interaktion

Allerdings: Die ordnungsliebenden Bamberger sind damit nicht unbedingt einverstanden. Immer wieder drehen Passanten den aus der Reihe tanzenden Hasen um und bringen ihn auf Linie. Die Künstlerinnen sehen

das gelassen und freuen sich, dass die leichten Kunststoffhasen, die sie bearbeitet und eingefärbt haben, zur Interaktion einladen. „Das ist doch cool!“

Die Stadt Bamberg hat auf die Hasen-Invasion auf dem Schöneinsplatz schon reagiert – zwiespalten. Auf ihrer Facebook-Seite „Stadtportal Bamberg“ findet Kulturbürgermeister Christian Lange es einerseits „ganz großartig, dass Wang Shugangs Kunstwerk (die roten Männer) so etwas auslöst. Die intensive Beschäftigung der Menschen mit den hockenden roten Männern ist einzigartig.“ Außerdem lädt er die ihm gestern Morgen noch nicht bekannten Künstler ein, „mit uns ins Gespräch zu



kommen“. Gleichzeitig dämpft er Erwartungen, das Kunstwerk dürfe wie die roten Männer zur Dauereinrichtung werden. Solange es sich um eine temporäre Kunstaktion handle, werde man das Osterhasenmeeting „zum Beispiel bis Ostern“ dulden. Sollte es länger stehen bleiben, müsse die Stadt es konsequenterweise abräumen.

Dazu wird es nicht kommen,

denn Ringelhoff & Bollermann haben angekündigt, die Hasen am Donnerstag nächster Woche, 30. März, wieder in ihre Obhut zu nehmen.

Die roten Hoppelmäner werden Teil einer neuen Kunstschau unter dem Thema „Vielfalt 17“ im Atelierhaus 3A in der Suidgerstraße sein. Zur Eröffnung um 19 Uhr sind alle Interessierten eingeladen.

STANDPUNKT

Herzerfrischend

Kaum standen die roten Hasen auf dem Rasen, waren sie Stadtgespräch. Die Aktion der Mannhoffringelboller-Frauen hat eingeschlagen und den ganzen Tag über für Gesprächsstoff gesorgt. Ihre Aktion erinnert an andere subversive Taten, deren Schauplatz der Schöneinsplatz war: Mehrfach wurde das Christkind aus der Krippe gestohlen. Der spektakulärste Fall war 1988, als ein „Anonymes Kommando Herodes“ 3000 Ostereier als Lösegeld verlangte. Die Figur kam

zurück: in einer Wanne auf der Regnitz.



Gertrud Glössner-Möschk

Da sind die roten Hasen einerseits harmloser, andererseits weitaus tiefgründiger. Und sie stehen Bamberg einfach gut!



Francesco Rubiu

Gastwirt

Dem Wirt des „Café Rondo“ gefallen die roten Hasen. Ohne die roten Männer stünden sie sicher nicht da, mutmaßt er – zu Recht.



Uwe Gaasch

Nachbar

„Originell“ und „total klasse“ urteilt Uwe Gaasch über die Hasen. Das sei Kunst im öffentlichen Raum wie sie sein sollte: lustig und interaktiv.



Benno Pfuhlmann

Passant

Er fasst die Hasen als das auf, was sie sein sollen: eine ironische (Re)Aktion auf die roten Männer. Benno Pfuhlmann findet das witzig.